

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

21.6.1897 (No. 281)

Karlsruher Zeitung.

Einzig Ausgabe.

Montag, 21. Juni.

Einzig Ausgabe.

№ 281.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 R. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 R. 75 Pf.
Einrückungsgebühr: die gepaltene Zeitspaltel oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1897.

Das Regierungsjubiläum der Königin Victoria.

(Telegramme.)
* London, 21. Juni. Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich traf gestern Früh 4 Uhr in Sheerness ein. Die im Hafen liegenden Panzerschiffe hatten Flaggen-schmuck angelegt. Das Flaggschiff des kommandirenden Admirals gab den Salut von 21 Schüssen ab. Die Landung der Kaiserin erfolgte um 7 1/2 Uhr. Zur Begrüßung waren Admiral Nicholson sowie mehrere höhere Beamte anwesend. Ihre Majestät setzte dann die Reise nach Windsor über London fort.

* London, 19. Juni. Die Erbprinzessin Charlotte von Sachsen-Meiningen, die Schwester Seiner Majestät des Deutschen Kaisers, und ihre Tochter, die Prinzessin Theodora, welche gestern von Berlin mit der „Great Eastern“ über Hoek von Holland und Harwich nach London reisten, trafen trotz des großen Sturmes glücklich und nur mit zwei Stunden Verspätung in der englischen Hauptstadt ein.

* London, 19. Juni. Seine königliche Hoheit Prinz Albrecht von Preußen traf mit Gefolge, den Herren vom Ehrendienst und der Deputation des preussischen Garde-Dragoon-Regiments kurz nach 8 Uhr auf der Victoria-Station ein. Zum Empfang waren die Mitglieder der Deutschen Botschaft und verschiedene Vertreter der hiesigen Deutschen Kolonie erschienen. Nach der Begrüßung fuhr der Prinz unter freudigen Kundgebungen des Publikums nach dem Buckingham-Palast, wo er Wohnung nahm. Die Abordnung des preussischen Garde-Dragoon-Regiments begab sich in Hofequipagen nach dem Buckinghampalasthotel.

* London, 19. Juni. Herzog Albrecht von Württemberg und Prinz Hermann von Sachsen-Weimar trafen heute Abend hier ein und wurden auf dem Bahnhofe von Mitgliedern der Deutschen Botschaft empfangen.

* Windsor, 20. Juni. Gestern Abend fand im großen Schloßhofe ein militärischer Zapfenstreich statt, welchem Ihre Majestäten die Königin, die Kaiserin Friedrich, sowie Großfürst Sergius und andere Mitglieder der königlichen Familie von den Fenstern der königlichen Gemächer aus, die einen Leberblick über den Schloßhof gewährten, zuschauten. Durch starken Regen wurde das Schauspiel sehr beeinträchtigt.

* Windsor, 21. Juni. Ihre Majestät die Königin wohnte gestern Vormittag mit den Mitgliedern des königlichen Hauses und Hofes, sowie der anwesenden fürstlichen Personen den Gottesdienst in der St. Georgenkapelle bei. Dem Publikum war der Zutritt nicht gestattet. Die Königin betrat in Begleitung der Kaiserin Friedrich und der Prinzessin Beatrice um 11 Uhr die Kapelle. Die Königin und Kaiserin Friedrich waren ganz in Schwarz gekleidet. In unmittelbarer Nähe der Kaiserin bemerkte man den Herzog von Connaught, Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen, die Prinzessin von Vattenberg mit ihren Kindern und den Großfürsten Sergius. Der Dechant von Windsor hielt den Gottesdienst. Nach demselben ließ die Königin die Mitglieder der königlichen Familie zu sich rufen und umarmte sie einzeln, zuerst die Kaiserin Friedrich. Am Nachmittag fand in derselben Kapelle öffentlicher Gottesdienst statt.

* London, 20. Juni. Dem heutigen Dankgottesdienst in der St. Pauls-Kathedrale wohnten bei: der Prinz und die Prinzessin von Wales, Prinz Albrecht von Preußen, der Herzog und die Herzogin von York, Prinz und Prinzessin Karl von Dänemark, Herzog und Herzogin von Mecklenburg-Strelitz, der Herzog von Cambridge, Prinz und Prinzessin Aribert von Anhalt, Prinz und Prinzessin von Schaumburg-Lippe, Herzog und Herzogin von Sachsen-Coburg, Großherzog und Großherzogin von Hessen, der Erbprinz Alfred und Prinzessin Beatrice von Sachsen-Coburg, Großfürst Cyrill, Prinz Waldemar von Dänemark, Prinz Eugen von Schweden und Norwegen, Prinz Hermann von Sachsen-Weimar, sowie eine Reihe weiterer Fürstlichkeiten, ferner das diplomatische Corps, die Peers in Amtstracht und viele andere hervorragende Persönlichkeiten. Für die Vertreter der katholischen Staaten fand in dem Brompton-Oratorium ein feierlicher Festgottesdienst statt.

Die Lage im Orient.

(Telegramme.)

* Konstantinopel, 19. Juni. Heute fand eine Botschafterversammlung statt und sodann die sechste Sitzung in Sachen der Friedensverhandlungen. Der englische Botschafter, welcher leicht erkrankt ist, war durch den Sekretär Bunson vertreten. Die Verhandlungen nehmen wie bisher einen befriedigenden Verlauf.

* Athen, den 19. Juni. Die griechische Regierung hat auf die Bitte des griechischen Bankiers Averoff in Alexandria beschlossen, die während des Krieges auf dem aufgeführten Transportdampfer gefangen genommenen Offiziere wieder freizulassen.

* Athen, den 20. Juni. Das französische Kriegsschiff „Chanzu“ ist in Phaleron angekommen. Der Dampfer „Latouche Tréville“ wird morgen nach Toulon abgehen.

* Canoa, 19. Juni. Nach Meldungen aus Hierapetra griffen die Aufständischen Leute an, welche Karoben auf ein russisches Kriegsschiff luden. Die Bewohner der Stadt erwiderten den Angriff und ein italienisches Kriegsschiff gab zwei Schüsse ab.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 21. Juni.

† (Bei der gestrigen Jubiläums-Feier der Freiwilligen Sanitätskolonne), die trotz der sehr ungünstigen Witterung programmgemäßen Verlauf nahm, traf auf eine Huldigungsbepfeife an Seine königliche Hoheit den Großherzog folgende Antwort ein:

Herrn Geh. Rath v. Weech!

Ich danke allen Theilnehmern an dem heutigen Jubelfeste der Karlsruher Sanitätskolonne des Männerhilfsvereins für die mir gewidmeten warmen Worte der Theilnahme und des Dankes. Ich wünsche allen Bestrebungen auf diesem wichtigen Gebiete der Hilfsbereitschaft so glückliche Erfolge, wie diejenigen, die heute festlich begangen wurden.

Friedrich, Großherzog.

† (Im Großh. Kunstgewerbemuseum) werden die Neuerwerbungen an Kunstgegenständen (800 Stück) und Photographien (500 Stück) aus Ägypten, Syrien, Palästina etc., welche Herr Direktor S. Oß bei seiner Direktion für die Sammlungen des Museums gemacht hat, ferner eine Anzahl Reliquien des Genanmens, auf einige Wochen öffentlich ausgestellt sein. Eintritt zu den üblichen Stunden (10 bis 1 Uhr, Sonntags 11 bis 1 und 2 bis 4 Uhr) unentgeltlich.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Bonn, 20. Juni. Seine Majestät der Kaiser ist gestern Abend 7 1/2 Uhr nach Brühl abgereist. Eine zahlreiche Menschenmenge brachte Seiner Majestät bei der Abfahrt lebhafteste Kundgebungen dar.

* Marialaach, 19. Juni. Seine Majestät der Kaiser stiftete für die Abteikirche einen Hochaltar.

* Berlin, 19. Juni. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Aus Kamerun kommt, wie schon gestern kurz gemeldet, die Nachricht, daß es erforderlich gewesen ist, den größeren Theil der Schutztruppe unter Führung des Hauptmanns v. Kampf zu einer Strafexpedition nach der Nordgrenze der Kolonie im Flußgebiete des Rio del Rey zu entsenden. Der Handelsverkehr jener Gegend, an welchem insbesondere die Firmen Jansen und Thormählen, Knutson, Waldau und Dellborn und die Ambas-Bay-Trading Comp. theilhaftig sind, war in der letzten Zeit durch räuberische Uebergriffe der Eingeborenen empfindlich geschädigt worden. Insbesondere die in den Klumbirgen ansässigen Ngolos hatten mehrfach Handelskarawanen überfallen und ausgeraubt und die Träger getödtet. Nach den vorliegenden Nachrichten ist es der Schutztruppe gelungen, die notwendigen Strafen zu vollziehen, ohne daß ihr ein ernsthafter Widerstand entgegengetreten ist. Es steht zu hoffen, daß durch die erfolgreiche Expedition die Ruhe in jener Gegend für längere Zeit gesichert ist und daß der Handelsverkehr einen neuen Aufschwung nehmen wird.

* Bern, 19. Juni. Der Nationalrath beschloß bei der Beratung der Krankenversicherungsvorlage die völlige Freigabe der Arztwahl seitens der Patienten.

* Paris, 19. Juni. Im heutigen Ministerrathe theilte Hanotaux mit, daß der französische Gesandte Gérard in Peking ein Uebereinkommen mit China unterzeichnet habe, das Frankreich neue Vortheile für seinen Handel und seine Politik in den an Tonkin grenzenden Landstrichen zugeht. Dazu zählen besonders: Eine Verlängerung der Eisenbahn von Kwangtzi nach dem Innern von China, der Eintritt in die Provinz Jünnan gegen Jünnanfu zu, die Ausbeutung der Minen in den chinesischen Grenzprovinzen durch französische Ingenieure. — Der Minister des Aeußern theilte ferner ein Abkommen mit Venezuela mit, nach dem die diplomatischen Beziehungen wieder aufgenommen werden, sowie ein Handelsvertrag, der auf der Gegenseitigkeit des Minimaltarifes beruht, aber Frankreich noch besondere Vortheile für seinen hauptsächlichsten Ausfuhrartikel einräumt.

* Paris, 19. Juni. Im Ministerium des Aeußern wurde ein besonderes kommerzielles Bureau errichtet zur Förderung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Frankreich und Südamerika.

* Paris, 21. Juni. Nach dem „Gaulois“ begibt sich der Präsident am 23. oder 24. August an Bord des Panzers „Dupuy de Lôme“ begleitet von einem Theil des Norddeutschen, nach Kronstadt. Der Aufenthalt in Russland ist auf 7 Tage festgesetzt. Befähigt der Ausübung der Exekutivgewalt während der Abwesenheit des Präsidenten soll nach Analogie des Zustandes, der nach der Ermordung Carnots eintrat, der

Ministerpräsident die Befugniß erhalten, dringliche Verordnungen im Namen Jaurès zu unterzeichnen.

* Rom, 19. Juni. Deputirtenkammer. Bei der fortgesetzten Beratung des Budgets des Ministeriums des Innern spricht sich Cavallotti unter dem Beifall der äußersten Linken gegen die innere Politik des Kabinetts aus und erklärt, daß er, wiewohl ungern, gegen die Abstimmungen ist.

* Mailand, 19. Juni. Der Streik der Landarbeiter in den Reisfeldern der Provinz Bologna nimmt eine ernste Wendung; er dehnt sich auf Ferrara aus und Scharen von Streikenden durchziehen das Land, überall die Arbeitenden zur Einstellung der Arbeit nöthigend. Die Truppen wurden verstärkt; 80 Verhaftungen wurden bereits vorgenommen.

* London, 20. Juni. Bei dem gestern stattgehabten Südafrika-Bankett führte der Herzog von Cambridge den Vorsitz und vertheidigte in seiner Rede eine Politik des Gebens und Empfangens zwischen Engländern und Holländern, da beide Nationen ohne ein Zusammengehen viel weniger machtvoll seien. Sie sollten aus diesem Grunde die innigsten Freunde sein. Der Premierminister der Kapkolonie, Sprigg, hob in seiner Ansprache hervor, daß die Lage in Südafrika viel hoffnungsvoller würde. Das Uebergewicht der britischen Macht müsse durch die Verstärkung der Kriegsstärke und nicht durch die Bedrohung der Inlandstaaten aufrechterhalten werden. Der Premierminister von Natal, Escombe, führte aus, wenn es noth thun sollte, würde Niemand mehr als die Holländer bereit sein, dem Reiche zu helfen. Die Konföderationsbewegung sei nur vorübergehend ins Stocken geraten.

* St. Petersburg, 20. Juni. In der Kirche des Peterhofes Schloßes fand heute die Taufe der Großfürstin Tatjana Nikolajewna in Gegenwart Seiner Majestät des Kaisers, der Kaiserin-Witwe, der Großfürsten und Großfürstinnen, der Botschafter, Gesandten und vieler Würdenträger statt.

* New-York, 19. Juni. Der japanische Gesandte erhob in bestimmter höflicher Form gegen die neue Tarifbill Einspruch, da wichtige japanische Interessen durch diese berührt würden.

* Washington, 19. Juni. Auf den Wunsch des Präsidenten wurde ein neuer Entwurf zu einem Schiedsgerichtsvertrag zwischen den Vereinigten Staaten und Großbritannien ausgearbeitet. Der Entwurf wird wahrscheinlich nicht vor Dezember dem Senat vorgelegt werden. Diejenigen Artikel, an denen der erste Entwurf scheiterte, sind in der neuen Vorlage nicht enthalten.

Verschiedenes.

† Halberstadt, 20. Juni. Im Nordprozeß Brüning begannen gestern die Plaidoyers. Der Staatsanwalt plaidirte nach anderthalbstündiger Rede für: Schuldig des Mordes. Die Geschworenen erkannten den Angeklagten unter Verneinung mildernder Umstände des Todesstrafe schuldig. Der Staatsanwalt beantragte 15 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust. Der Gerichtshof erkannte auf 14 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust.

† Weihenburg, 20. Juni. (Telegr.) Bei starkem Regen fand heute Mittag die Enthüllung des Denkmals des 5. Schleifischen Jägerbataillons statt. Anwesend waren der Inspektor der Jäger, Generalleutnant v. Müller, und Generalleutnant v. Stranz, Kommandeure und Offiziersdeputationen des 5., 8. und 17. Jägerbataillons, Kreisdirektor Peitz, sowie eine große Zahl von Jägern, welche den Feldzug mitgemacht hatten. Pastor Wernicke-Münster, welcher 1870 Feldprediger des 5. Bataillons war, hielt die Weihenrede.

† Paris, 19. Juni. (Telegr.) Hanotaux hat heute Vormittag die amerikanische Münzkommission empfangen, die nach Frankreich gekommen ist mit Hinsicht auf die Erzielung eines internationalen Einvernehmens über die Währungsfrage. Die Kommission wird in der nächsten Zeit auch London und Berlin besuchen.

† Rom, 19. Juni. (Telegr.) Auf das Gerücht, daß Verdi lebensgefährlich erkrankt sei, telegraphirte der Kammerpräsident an den Bürgermeister v. Busseto um Auskunft. Die Antwort ist heute eingetroffen. Sie lautet: „Verdi ist vollkommen wohl.“ Die Kammer nahm diese Botschaft mit Hochrufen auf Verdi auf.

† Amsterdam, 21. Juni. (Telegr.) Der Schaden des Unwetters der letzten Tage ist in ganz Holland außerordentlich schwer. In Bliffingen wurde von dem Postschiff „Regent“ ein Offizier in's Meer geschleudert, wo er verlor. Weitere Verluste an Menschenleben sind nicht bekannt. Viel Vieh und Feldfrüchte wurden vernichtet.

† Sima, 19. Juni. (Telegr.) Die Königin Victoria hat den vom Erdbeben Betroffenen ihre Theilnahme ausgedrückt. Man befürchtet, daß in Assam über 6000 Personen umgekommen sind.

† Konstantinopel, 19. Juni. (Telegr.) Nach Meldungen aus Jeddah kommen dort täglich durchschnittlich drei Todesfälle an der Pest vor. Die Zahl der täglichen Erkrankungs-fälle läßt sich nicht feststellen. Seit dem 6. d. M. sind insgesamt ungefähr 35 Personen an der Pest erkrankt. Der Charakter der Krankheit ist ein milder. 2000 türkische Pilger, welche in Jeddah zurückgeblieben sind, werden bis zur Ankunft der Transportschiffe auf drei Inseln des Rothen Meeres überführt. Strenge Maßregeln dürften die Verbreitung der Pest hindern.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Käß in Karlsruhe.



8485.

1 Mt. 90 Pfg.

für Juli, August und September durch die Post frei in's Haus kostet der von allen Blättern am weitesten und dichtesten in ganz Württemberg, Baden und Hohenzollern verbreitete

Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. N.

Erscheint 7 mal wöchentlich mit täglichem Unterhaltungs-Blatt.

Auflage 25,500.

Insertionspreis 20 Pfg. die Zeile. 1 mal monatlich Gemeinnützige Blätter.

Erfolgreichstes und billigstes Publikations-Organ. — Probeblätter gratis.

Preussische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft.

Gemäß Artikels 15 des Statutes ist vom Verwaltungsrath bestimmt worden, daß auf die Aktien (Interimsscheine) der Gesellschaft eine weitere

Einzahlung von 10 %

unter Entrichtung des Reichsstempels mit Berechtigung an der Dividende für die Zeit vom 1. Juli 1897 eingefordert werden soll.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch aufgefordert, ihre mit 70% eingezahlten Aktien (Interimsscheine) ohne Dividendenbogen bei unserer Kasse — Unter den Linden Nr. 34 — einzureichen und die Einzahlung von

10 % = **Mark 60 pro Aktie** nebst dem Reichsstempel von 1 Mark zu leisten.

Die Einzahlung kann vom 20. Juni 1897 ab, muß jedoch spätestens am 30. Juni 1897 erfolgen. Auf Einzahlungen nach dem 30. Juni 1897 werden vom 1. Juli 1897 ab bis zum Tag der Zahlung 5% Zinsen berechnet und hat außerdem die Verzinsung des obigen Zahlungs-Termines die im Artikel 18 des Statutes angeordneten Nachteile zur Folge.

Den Aktien (70% Interimsscheinen) sind zwei nach der Nummernfolge geordnete Verzeichnisse beizufügen. Die Rückgabe, bezw. portofreie Rücksendung der Aktien (80% Interimsscheine) erfolgt, nachdem sie mit einem entsprechenden Stempelaufdruck und dem Reichsstempel versehen sind.

Berlin, den 11. Mai 1897.

Preussische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft.
Klingemann. Schmiedek. Schwarz. Lindemann. F 439.

Mammern

am Wasserheilanstalt Schweiz. 410 Met.

Sanatorium für Nervenkrankte.

Hellfactoren: Wasserheilverfahren. Elektrizität. Massage. Gymnastik. Rationelle Lebensweise. Terrainkurwege. Reizende Lage in grossem saemuspäulen Park. Prospect franco. Besitzer und Arzt: Dr. O. Ullmann.

Luftcurort HONAU

am Fuße des Lichtenstein.

Hôtel zur Echatz.

I. Haus am Plake, empfiehlt seine besteingerichteten Fremdenzimmer zur gefl. Benutzung. — Billigster Landaufenthalt. — Pension. — Bei längerem Aufenthalt Preisermäßigung. — Schöner Saal und billige Preise für größere Vereine. Prospekt gratis und franko durch den Besitzer

Erwin Heid.

Bürgerliche Rechtsstreite.

F 414.1. Nr. 7589. Karlsruhe. Der Landwirt Johann Fleischmann in Durlach, vertreten durch die Rechtsanwältin Dr. Schneider und Otto Weil hier, klagt gegen seine Ehefrau, Magdalena, geb. Södel von Grödingen, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, die zwischen den Streittheilen am 3. Dezember 1874 abgeschlossene Ehe wegen Verschuldens der Beklagten für aufgelöst zu erklären und der Beklagten die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen, und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Zivilkammer II des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf

Samstag den 13. November 1897, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Hanser, Rechtspraktikant, Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

Öffentliche Zustellung einer Klage.

F 432.1. Nr. 9898. Mannheim. Die Erben der Witwe des Karl Philipp Reiter von Heidelberg, nämlich: 1. Schloffer Joseph Reiter in Paris und 2. die ledige Mathilde Reiter in Nicolajew, die beiden Letzteren vertreten durch ihren Bruder Joseph Reiter in Heidelberg, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwältin Dr. Helm und Dr. Mousang in Heidelberg, klagen gegen den Dr. Philipp Mohr aus Schelllingen, zuletzt wohnhaft in Heidelberg, zur Zeit an unbekanntem Orte, unter der Behauptung, die Karl Philipp Reiter Eheleute von Heidelberg hätten vom Beklagten am 25. Oktober 1861 gegen Unterpfands-

bestellung ein Darlehen von 4000 Gulden erhalten, diese Forderung sei noch zu Lebzeiten der genannten Schuldner getilgt worden, die Kläger seien die Rechtsnachfolger der Darlehensschuldner und hätten ein rechtliches Interesse an der alsbaldigen Feststellung der erfolgten Tilgung der Forderung des Beklagten, da hinsichtlich eines Restbetrages von 830 Gulden Pfandrecht noch nicht erteilt sei und die Kläger keine urkundlichen Nachweise über die erfolgte Tilgung der Schuld besäßen, auf Verurteilung des Beklagten, anzuerkennen, daß seine Forderung aus Darlehen vom 25. Oktober 1861 im Betrage von 4000 Gulden gegen die Karl Philipp Reiter Eheleute von Heidelberg vollständig getilgt sei.

Die Kläger laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Zivilkammer des Gr. Landgerichts zu Mannheim auf

Samstag den 6. November 1897, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Mannheim, den 16. Juni 1897.

Schulz, Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

Konturc.

F 422. Nr. 5913. Staufen. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Landwirts Andreas Frieß von Staufen ist zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung Termin auf

Mittwoch den 7. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht hier selbst bestimmt.

Staufen, den 14. Juni 1897. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Zimmermann.

binnen 2 Wochen Einspruch dagegen erhoben werden wird. St. Blasien, den 4. Juni 1897. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: R d l e.

Verwaltungssachen. F 443. Nr. 18,220. Karlsruhe. Bekanntmachung.

Den Bau der Nebenbahn von Karlsruhe nach Herrenalß-Pforzheim betr.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentscheidung d. d. Schloß Baden, den 12. Juni d. J., Nr. 317, gnädigst geruht, die Zuglinie für die Nebenbahn Karlsruhe-Herrenalß-Pforzheim auf der

Gemarkung Ettlingen von Prof. 109 bis 114

und auf der Gemarkung Busenbach von Prof. 114 bis 118 + 80,

wie die Linie in der Natur ausgeteilt und profiliert ist, mit der Maßgabe für festbestimmt zu erklären und zur Ausführung zu genehmigen, daß den bei den Expropriationsverhandlungen am 31. Mai d. J. von den Beteiligten gestellten Anträgen, soweit von dem Vertreter der Bahnunternehmung deren Erfüllung zugesichert worden ist, zu entsprechen sei.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Karlsruhe, den 18. Juni 1897. Großh. Ministerium des Innern. Eisenlohr.

Bekanntmachung. F 447. Mosbach.

Das Lagerbuchconcept der Gemarkung Mülben, Amts Eberbach, ist aufgestellt und wird gemäß Art. 12 der landesherrlichen Verordnung vom 11. September 1893

von Montag den 28. Juni 1897 an während 4 Wochen zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause zu Mülben öffentlich aufgelegt.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gegeben, daß etwaige Einwendungen gegen den Inhalt der eingetragenen Beschreibungen innerhalb obiger Frist dem Unterzeichneten mündlich oder schriftlich vorzutragen sind.

Mosbach, den 19. Juni 1897. Der Großh. Bezirksgeometer: Brugier.

Industrie-Angelegenheiten Mannheim.

F 356.2. Nr. 2408. Großh. Rheinbau-Inspektion Mannheim vergibt zum Neubau einer Kammererschleufe mit Einfahrtskanal vom Nedar zum Industriehafen in Mannheim die Herstellung der Erd- und Baggararbeiten, der Gründung, der Maurer- u. Steinbauarbeiten für Ober- u. Unterhaupt und Schleusenkanal im amährender Werth von 385 000 Mk. — im Summissionswege.

Angebote, welche nach den Summissionsbedingungen aufgestellt werden müssen, sind bis zur Summissionsöffnung, welche am

Samstag den 3. Juli 1897, Vormittags 10 Uhr, auf dem Inspektionsbureau, M 7, 24 dahier, stattfinden, und welcher die Bietenden anwohnen können, portofrei, verschlossen und mit der Bezeichnung „Bau einer Kammererschleufe“ versehen, einzureichen.

Pläne, Arbeitsbedingungen und Arbeitsbeschreibungen können in den üblichen Geschäftsstunden auf unserem Bureau eingesehen werden.

Bedingungen u. Arbeitsbeschreibungen werden gegen Einzahlung von 3 Mark abgegeben.

Die Zuschlagsfrist ist auf drei Wochen festgelegt.

Straßenbrücke über den Rhein bei Kehl—Straßburg.

Verdingung von Eisenarbeiten.

F 373.2. Die Lieferung und Aufstellung von 267 l. m. Geländer der beiderseitigen Zufahrtsstraßen zu der obigen Brücke, sowie die Anfertigung und Befestigung der ornamentalen Guss- und Schmiedeeisenarbeiten der Brücken- und Geländer, zusammen

1166 kg Guss-eisen, 2500 kg Schmiedeeisen, soll öffentlich verdingen werden.

Die Angebote können je nach Wahl der Bieter in Mauerwerk oder in Stampfbeton gemacht werden.

Nach Einzelpreisen gestellte Angebote sind bis Mittwoch den 30. Juni l. J., Vormittags 11 Uhr, mit der Aufschrift „Rothendachgewölbe“ versehen, auf unserem Geschäftszimmer einzureichen, von wo die Angebotsformulare bezogen werden können und wofür selbst auch die Pläne und Bedingungen zur Einsicht auflegen.

Rastatt, den 9. Juni 1897. Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.

Bedingnißbest und Pläne können gegen vorherige Einzahlung von 2 Mk. bezogen werden.

Angebote, verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Brückenbau Kehl—Straßburg, Geländer der Zufahrtsstraßen“, sind zur Verdingungstagfahrt am 30. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, bei mir einzureichen.

Zuschlagsfrist 14 Tage. Kehl, den 15. Juni 1897. Der bauleitende Ingenieur: Centralinspektor von Babo.

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Mit Gültigkeit vom 1. Juli ds. J. wird die Station Ueberlingen in den Ausnahmetarif für die Beförderung von Steinbohlen, Loks und Steinbohlenbricks im belgisch-badischen Güterverkehr vom 1. Juni 1896 mit direkten Frachtsätzen einbezogen.

Nähere Auskunft erteilen die Dienststellen. Karlsruhe, den 18. Juni 1897. Generaldirektion.

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Bergebung von Bauarbeiten.

Die nachgenannten Bauarbeiten zur Herstellung eines neuen Aufnahmsgebäudes auf dem Bahnhof Bruchsal sollen im öffentlichen Verdingungswege vergeben werden.

Die Arbeiten sind veranschlagt zu M. I. Grab- und Maurerarbeiten 119,800 II. Steinhauerarbeiten

a. Arbeiten aus Granit . . . 1,700 b. Arbeiten aus rothem Sandstein . . . 47,800 c. Arbeiten aus hellem Sandstein (grün ob. gelblich) . . . 36,200 = 85,700

III. Zimmerarbeiten . . . 25,700 IV. Schmiedearbeiten . . . 4,490 V. Walzisenlieferung . . . 12,500

Die Pläne, Bedingungen und Verdingungsansätze liegen in den üblichen Geschäftsstunden auf dem hiesigen Hochbau-Bureau (Verwaltungsgebäude, linker Flügel III. Stock) zur Einsicht auf, wofür selbst auch die Angebotsformulare unentgeltlich erhoben werden können. Zusendung nach auswärts findet nicht statt.

Die Angebote sind spätestens bis zum Mittwoch den 30. Juni, Vormittags 9 Uhr, stattfindenden Verdingungstagfahrt verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Neues Aufnahmsgebäude Bruchsal“ versehen, an den Unterzeichneten einzureichen, zu dem Zeitpunkt, welcher die Eröffnung der Angebote stattfindet. Eine Zuschlagsfrist von vier Wochen bleibt vorbehalten.

Bruchsal, den 14. Juni 1897. Der Großh. Bauinspektor.

Ueberwölbung des Rothendachges zwischen dem Großh. Landesbad und dem früheren herrschaftlichen Bezirks-Spital in Baden.

Wir vergeben im Wege des öffentlichen Angebotsverfahrens die Erd-, Maurer- u. Cementarbeiten für die Ueberwölbung des Rothendachges in Baden.

Es beträgt für das rund 120 m lange Gewölbe

der Erdbausubst. circa 1200 cbm das Bruchsteinmauerwerk 215 „ das Gusssteinmauerwerk 715 „ der Cementverputz 680 qm das Sohlenpflaster 410 qm.

Die Angebote können je nach Wahl der Bieter in Mauerwerk oder in Stampfbeton gemacht werden.

Nach Einzelpreisen gestellte Angebote sind bis Mittwoch den 30. Juni l. J., Vormittags 11 Uhr, mit der Aufschrift „Rothendachgewölbe“ versehen, auf unserem Geschäftszimmer einzureichen, von wo die Angebotsformulare bezogen werden können und wofür selbst auch die Pläne und Bedingungen zur Einsicht auflegen.

Rastatt, den 9. Juni 1897. Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.